

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

1. Jahresbericht der Vogelschutzstation Neschwitz des Landesvereins
Sächs. Heimatschutz (1. Okt. 1930-31. Dez. 1931)

Vietinghoff-Riesch, Arnold von

1933

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-96545

VIII

1. Jahresbericht der Vogelschutzstation Neschwitz des Landesvereins Sächs. Heimatschutz (1. Okt. 1930 – 31. Dez. 1931)

Die Aufgaben der am 1. Okt. 1930 ins Leben gerufenen Vogelschutzstation, zu deren ehrenamtlichem Leiter ich bestellt wurde, sind die folgenden:

- 1) Schutz und Vermehrung der einheimischen Vögel
- 2) Lehrtätigkeit
- 3) Wissenschaftliche Forschung.

Der Schutz der einheimischen Vögel wurde in Angriff genommen durch Aushängen von 553 Nistkästen und Nisthöhlen, das Anbringen von 68 Niststeinen und 10 künstl. Schwalbennestern. Im Walde wurden mehrere Winterfütterungen errichtet, auf dem Rittergut ein künstl. Storchennest gebaut, 2 schon früher angelegte Vogelschutzgehölze in Ordnung gebracht, Waldränder und alte Viehtriften dem Vogelschutz dienstbar gemacht. An das Neue Schloss wurde eine grössere Volière zu Ein- und Umgewöhnungszwecken angegliedert. Die Holzsimse des Alten Schlosses, des zu Lehrzwecken eingerichteten Vogelschutzpavillons und eines Holzschuppens im Rittergut wurden versuchsweise in Abständen durchbohrt, hinter den dadurch geschaffenen Fluglöchern Verschlüsse gebaut und so eine große Zahl einfacher Brutgelegenheiten für Höhlenbrüter geschaffen. Alle Zugangsstraßen zum Revier erhielten Vogelschutztafeln. Im Herbst wurde eine genaue Kontrolle aller im Walde angebrachten Niststätten durchgeführt und der Siedlungsfortschritt festgestellt.

Lehrtätigkeit. Ich leitete 4 Lehrgänge von je 4 Tagen Dauer, und zwar einen Frühjahrslehrgang von 2.–5. Mai und einen Herbstlehrgang vom 3.–6. Oktober. Ferner hielt ich folgende Vorträge: 14. Okt. „Vogelschutz und Siedlungsfrequenz“ (Annaberg, Landesver. Sächs. Waldbes.); 29. Nov. „Vogelschutz“ (Wurzen, Ver. waidger. Jäger); 17. Dez. „Eine Reise nach Tunesien“ (Dresden, Ornith. Ver.); 23. Jan. „Vogelschutz, insbes. Raubvogelschutz“ (Oschatz, Jagdver. Oschatzer Niederld.); 11. Febr. „Vogelschutz“ (Tharandt, Gastvorlesg. Forstl. Hochsch.); 27. Febr. „Der Vogelschutz, eine Waffe im Kampf gegen Forstinsekten“ (Dresden, Ver. Sächs. Waldbes.); 2. März „Weshalb eine sächs. Vogelschutzstation?“ (Dresden, Bd. f. Vogelsch.); 1. Aug. „Vogelschutz und Waldhygiene“ (Gablonz, Verbd. Sudetendeutscher Großgrundbes.); 27. Sept. „Ziele und Aufgaben der Vogelschutzstation Neschwitz“ (Kamenz Ver. sächs. Ornith.).

Die Station wurde besichtigt am 9. Mai durch das Sächs. Wirtschaftsministerium, am 17. Mai durch d. Naturf. Gesellsch. Görlitz, am 31. Mai durch d. Bd. f. Vogelschutz, Ortsgr. Dresden, am 1. Juli durch d. Verbd. Sudetendeutscher Großgrundbes., am 10./11. Juli durch d. Arbeitsgemeinschaft d. Techn. Hochschule Dresden und am 28. Sept. durch d. Ver. sächs. Ornith.

Anfang Okt. 1930 nahm ich an einem Lehrgang der Staatl. anerk. Vogelschutzstation Seebach des Frhr. v. Berlepsch teil.

Wissenschaftl. Tätigkeit. Die Station wurde Mitglied der Deutsch. Ornith. Gesellsch., des Ver. sächs. Ornith., des Ver. Schles. Ornith., der Sächs. Pflanzenschutzgesellsch., der Ntw. Gesellsch. Isis, Bautzen, und des Deutsch. Falknerordens.

Als Leiter wurde ich Mitglied der Kommiss. z. Erprobung künstl. Niststätten bei d. Biolog. Reichsanstalt Berlin-Dahlem und Verwaltungsratsmitglied des Preufs. Jagdverbandes der O/L., wo ich besonders die Belange des Naturschutzes zu vertreten habe.

Während des Frühjahrs und Sommers wurden 1155 Vögel mit Helgoländer und 31 Vögel mit Rossittener Ringen versehen, darunter 556 Lachmöwen aus der Holschaer Kolonie, 221 Stare, 126 Kohlmeisen, 20 Störche. Die Gesamtzahl der beringten Arten betrug 33. Zurückgemeldet wurden bis 31. 12. 31 16 Vögel, darunter 10 Möwen, 2 Enten, 2 Mäusebussarde, 1 Storch, 1 Gr. Rohrdommel.

Die dem Heimatschutz zu Eigentum vermachte Vogelbalgsammlung wies am Jahresende 558 Exemplare auf. An Seltenheiten waren im Lauf des Jahres hinzugekommen: Uhu, Fischadler, Zwergfalk, Polartaucher, Kormoran, sämtlich Beutestücke (wenn auch vom Standpunkt des Naturschutzes unerfreuliche) aus der engeren Lausitz.

A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1933-35

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Vietinghoff-Riesch Arnold

Artikel/Article: [1. Jahresbericht der Vogelschutzstation Neschwitz des Landesvereins Sächs. Heimatschutz \(1. Okt. 1930 - 31. Dez. 1931\) VIII](#)